4.Beiblatt **Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz** 6.Mai 1953

22/J

Anfrage

der Abg. Machunze, Prinke, Reich und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend die Anwerbung Jugendlicher für die Französische Fremdenlegion.

Kurzzeichen

-.-.-

Am 29.April 1949 entfernte sich der am 14.August 1932 geborene Walter Merkel aus seiner elterlichen Wohnung in Wien XV., Pelzgasse 17/II/11. Die Eltern konnten sich das Verschwinden des Jugendlichen nicht erklären und erhielten erst im Spätsommer einen Brief ihres Sohnes aus Marseille. Der letzte Brief von Walter Merkel kam im Oktober 1949. Der Absender gab an, den Brief während der Reise durch die Sahara zu schreiben. Er teilte seinen Eltern mit, daß er in Begleitung eines Franzosen nach Siam reise.

Da es sich in diesem Falle offensichtlich um die Anwerbung des Jugendlichen Walter Merkel für die Fremdenlegion handelte, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres die

Anfrage,

ob der Herr Bundesminister für Inneres bereit ist, mit dem französischen Hochkommissar das Einvernehmen darüber herzustellen, dass

1.) die Rückführung des Walter Merkel beschleunigt in die Wege geleitet wird und

2.) Vorsorge getroffen wird, dass Jugendliche nicht ohne die Zustimmung ihrer Eltern zum Dienst in der Fremdenlegion angeworben werden dürfen.

-.-.-.-.-